

des Lebens von einem festen Klassenstandpunkt aus zu beantworten«

Daß die Entspannung zur Grundtendenz der internationalen Entwicklung wurde, ist wesentlich auf die Veränderungen zurückzuführen, die sich im Gesamtverhältnis der Klassenkräfte auf der Erde vollzogen haben. Der Sozialismus stärkte seine Macht und erhöhte seinen internationalen Einfluß. Die Friedenskräfte errangen beträchtliche Erfolge. Zugleich verschärft sich die allgemeine Krise des Kapitalismus und spitzen sich weltweit die inneren Widersprüche seines Systems zu.

Wir können davon ausgehen, daß für unseren Kampf zur Festigung der Positionen des Sozialismus und des Friedens in der Welt im großen und ganzen günstigere Bedingungen entstanden. Entscheidend dafür waren und sind vor allem die Erfolge der Sowjetunion beim Aufbau des Kommunismus und bei der Verteidigung des Sozialismus und des Friedens auf der Grundlage der vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgegebenen Zielsetzungen, ist das Erstarren und engere Zusammenwirken der sozialistischen Staatengemeinschaft. Das gemeinsame, abgestimmte außenpolitische Vorgehen der im Warschauer Vertrag zusammengeschlossenen sozialistischen Bruderländer hat bereits zur Lösung wichtiger internationaler Probleme der Nachkriegszeit geführt.

Wir schätzen die tiefgründige marxistisch-leninistische Analyse der gegenwärtigen internationalen Situation und die Darlegung der sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen, die der Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, in seiner Rede auf dem in Moskau tagenden Weltkongreß der Friedenskräfte gegeben hat, außerordentlich hoch ein. Diese Rede, so meinen wir, ist von programmatischer Bedeutung für den weiteren weltweiten Kampf um Entspannung, um Frieden und Sicherheit zum Wohle der Völker in allen Teilen der Erde.

Frage

Alle Parteiorganisationen sind bestrebt, mit den Wahlen ihre Kampfkraft weiter zu stärken. Genosse Erich Honecker, welche Aufgaben sollten die Parteikollektive dabei in den Mittelpunkt rücken?